

Anlage 8.3 Synopse der Qualitätsmerkmale Stufe I, II und III

Stufe I: Qualitätsmerkmale von Zeugnissen nach den rechtlichen Bestimmungen und amtlichen Vorgaben	Stufe II: Qualitätsmerkmale lernförderlicher Zeugnisse	Stufe III: Qualitätsmerkmale lernförderlicher Zeugnisse in inklusiven Schulen
Es ist ein gutes Zeugnis, wenn es Bestandteil eines kompetenzförderlichen Rückmeldesystems der Schule ist und Bezüge zu den übrigen Rückmeldeformen aufweist, insbesondere zu:		
	Lernentwicklungsgesprächen	Lernentwicklungsgesprächen
	Formaten für kontinuierliche Rückmeldungen in Bewertungssituationen im Unterricht	Formaten für kontinuierliche Rückmeldungen in Bewertungssituationen im Unterricht
	Formaten für kontinuierliche Rückmeldungen in Lernsituationen im Unterricht	Formaten für kontinuierliche Rückmeldungen in Lernsituationen im Unterricht
		ggf. zum individuellen sonderpädagogischen Förderplan
Es ist ein gutes Zeugnis, wenn es folgende Elemente enthält:		
vollständige Angaben im Kopf des Zeugnisses	vollständige Angaben im Kopf des Zeugnisses	vollständige Angaben im Kopf des Zeugnisses
Aussagen zum erreichten Lernstand in allen im Beurteilungszeitraum unterrichteten Fächern und Lernbereichen	Aussagen zum erreichten Lernstand in allen im Beurteilungszeitraum unterrichteten Fächern und Lernbereichen bzw. allen Organisationseinheiten des fachlichen Lernens gemäß Stundentafel (Lernbüros, Lernwerkstätten, Projekte, Kurse, Arbeitszeiten etc.)	Aussagen zum erreichten Lernstand in allen im Beurteilungszeitraum unterrichteten Fächern und Lernbereichen bzw. allen Organisationseinheiten des fachlichen Lernens gemäß Stundentafel (Lernbüros, Lernwerkstätten, Projekte, Kurse, Arbeitszeiten etc.) und ggf. gemäß individuellem sonderpädagogischen Förderplan
Aussagen zur individuellen Lernentwicklung der Schülerin/des Schülers	Aussagen zur individuellen Lernentwicklung der Schülerin/des Schülers	Aussagen zur individuellen Lernentwicklung der Schülerin/des Schülers
Aussagen zu den überfachlichen Kompetenzen der Schülerin/des Schülers	Aussagen zu den überfachlichen Kompetenzen der Schülerin/des Schülers	Aussagen zu den überfachlichen Kompetenzen der Schülerin/des Schülers
im 2. Halbjahr der Jgs. 8 einen Schullaufbahnvermerk, aus dem hervorgeht, welchen Abschluss die Schülerin/der Schüler bei gleichbleibender Leistungsentwicklung	im 2. Halbjahr der Jgs. 8 einen Schullaufbahnvermerk, aus dem hervorgeht, welchen Abschluss die Schülerin/der Schüler bei gleichbleibender Leistungsentwicklung	im 2. Halbjahr der Jgs. 8 einen Schullaufbahnvermerk, aus dem hervorgeht, welchen Abschluss die Schülerin/der Schüler bei gleichbleibender Leistungsentwicklung

voraussichtlich erreichen wird bzw. für zieldifferent unterrichtete Schülerinnen und Schüler ab den 2. Halbjahr der Jgs. 8 Informationen über den voraussichtlichen weiteren Verlauf des Bildungsgangs, erreichbare Abschlüsse und die Übergangsmöglichkeiten in die berufliche Bildung, in schulische Anschlussmaßnahmen oder in das Berufsleben	voraussichtlich erreichen wird	voraussichtlich erreichen wird bzw. für zieldifferent unterrichtete Schülerinnen und Schüler ab den 2. Halbjahr der Jgs. 8 Informationen über den voraussichtlichen weiteren Verlauf des Bildungsgangs, erreichbare Abschlüsse und die Übergangsmöglichkeiten in die berufliche Bildung, in schulische Anschlussmaßnahmen oder in das Berufsleben
ggf. Vermerk von Leistungen und Fähigkeiten, die von Dritten zertifiziert sind	ggf. Vermerk von Leistungen und Fähigkeiten, die von Dritten zertifiziert sind	ggf. Vermerk von Leistungen und Fähigkeiten, die von Dritten zertifiziert sind
Vermerk von Versäumnissen (entschuldigt und unentschuldigt)	Vermerk von Versäumnissen (entschuldigt und unentschuldigt)	Vermerk von Versäumnissen (entschuldigt und unentschuldigt)
Unterschriften der Klassenleitung und der Schulleitung sowie Ausgabedatum und Dienstsiegel der Schule	Unterschriften der Klassenleitung und der Schulleitung sowie Ausgabedatum und Dienstsiegel der Schule	Unterschriften der Klassenleitung und der Schulleitung sowie Ausgabedatum und Dienstsiegel der Schule
Rubrik, in der die Sorgeberechtigten den Empfang des Zeugnisses bestätigen können	Rubrik, in der die Sorgeberechtigten den Empfang des Zeugnisses bestätigen können	Rubrik, in der die Sorgeberechtigten den Empfang des Zeugnisses bestätigen können
Hinweise zum Zeugnis, die auf die zugrunde liegende APO und ggf. auf die AO-SF verweisen		
Hinweise zum Zeugnis, die die verwendeten Skalen erläutern und in der Stadtteilschule darüber hinaus auf die kriterialen Bezugsnormen für die Benotung verweisen und ab Jgs. 7 eine abschlussbezogene Interpretation der Beurteilung ermöglichen	Hinweise zum Zeugnis, die die verwendeten Skalen erläutern	Hinweise zum Zeugnis, die die verwendeten Skalen erläutern
Es ist ein gutes Zeugnis, wenn die Aussagen zum Lernstand:		
	den Stand der fachlichen Kompetenzen benennen	den Stand der fachlichen Kompetenzen benennen
sich im Fall zielgleichen Unterrichts an den fachlichen Anforderungen des jeweiligen	sich erkennbar an den fachlichen Anforderungen des jeweiligen Bildungsplans	sich erkennbar an den fachlichen Anforderungen des jeweiligen Bildungsplans

Bildungsplans orientieren	orientieren	orientieren, bzw. für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in allen oder einigen Fächern zieldifferent unterrichtet werden, am individuellen sonderpädagogischen Förderplan für diese Fächer
	eine Einschätzung des Lernstands vor dem Hintergrund der im Bildungsplan und ggf. im schulischen Curriculum ausgewiesenen Anforderungen erlauben und in der Stadtteilschule ab Jgs. 7 eine abschlussbezogene Interpretation der Beurteilung	eine Einschätzung des Lernstands vor dem Hintergrund der im Bildungsplan und ggf. im schulischen Curriculum ausgewiesenen Anforderungen erlauben und in der Stadtteilschule ab Jgs. 7 eine abschlussbezogene Interpretation der Beurteilung, bzw. für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in allen oder einigen Fächern zieldifferent unterrichtet werden, eine Einschätzung des Lernstands vor dem Hintergrund der im individuellen sonderpädagogischen Förderplan für diese Fächer ausgewiesenen Anforderungen
	nicht oder zumindest nicht nur hoch abstrakt sind (wie Noten), sondern sich auf die Kompetenzen beziehen, über die die Schülerin/der Schüler verfügt bzw. noch nicht verfügt	nicht hoch abstrakt sind (wie Noten), sondern sich auf die Kompetenzen beziehen, über die die Schülerin/der Schüler verfügt bzw. noch nicht verfügt
im Fall zielgleichen Unterrichts ab Jgs. 4 (auf individuellen Wunsch der Sorgeberechtigten ergänzend zum Lernentwicklungsbericht auch schon in Jgs. 3) in Noten ausgedrückt sind		
im Fall zielgleichen Unterrichts in Jgs. 4 (bzw. auf individuellen Wunsch der Sorgeberechtigten auch schon in Jgs. 3) der Grundschule, den Jgs. 5 und 6 der		

<p>Stadtteilschule und den Jgs. 5 bis 10 des Gymnasiums die Notenstufen 1 („sehr gut“) bis 6 („ungenügend“) verwendet werden</p>		
<p>im Fall zielgleichen Unterrichts in den Jgs. 7 bis 10 der Stadtteilschule die ineinander verschränkten, jeweils sechsstufigen Notenskalen der G-Noten und der E-Noten verwendet werden</p>		
<p>im Fall zielgleichen Unterrichts in den Jgs. 7 bis 10 der Stadtteilschule zusätzlich zur Note auch das Niveau des besuchten Fachleistungskurses dokumentiert ist, wenn im Wege äußerer Fachleistungsdifferenzierung unterrichtet wurde</p>		
<p>im Fall zielgleichen Unterrichts die Festsetzung der Note in den weiterführenden Schulformen wie in den Abs. 3 bis 5 von § 2 APO-GrundStGy beschrieben mit den erhöhten Anforderungen und den Mindestanforderungen der Bildungspläne korrespondiert</p>		
<p>sich im Fall zieldifferenten Unterrichts am individuellen sonderpädagogischen Förderplan orientieren</p>		
<p>im Fall zieldifferenten Unterrichts entweder als Lernentwicklungsbericht angelegt sind und/oder</p>		
<p>im Fall zieldifferenten Unterrichts in Form von Noten erfolgen, die sich kriterial im individuellen sonderpädagogischen Förderplan orientieren; das ist im Zeugnis kenntlich zu machen und den Eltern im Vorfeld zu verdeutlichen</p>		

Es ist ein gutes Zeugnis, wenn die Aussagen über die individuelle Lernentwicklung:		
	die Entwicklungen im Bereich der fachlichen Kompetenzen benennen	die Entwicklungen im Bereich der fachlichen Kompetenzen benennen
	die Entwicklungen im Bereich der überfachlichen Kompetenzen benennen	die Entwicklungen im Bereich der überfachlichen Kompetenzen benennen
	die Aussagen zur Entwicklung im Bereich der überfachlichen Kompetenzen gerade auch die lernmethodischen Kompetenzen in den Blick nehmen	die Aussagen zur Entwicklung im Bereich der überfachlichen Kompetenzen gerade auch die lernmethodischen Kompetenzen in den Blick nehmen
	grundsätzlich wertschätzend und nie herabsetzend sind	grundsätzlich wertschätzend und nie herabsetzend sind
	positive Entwicklungen in den Vordergrund stellen	positive Entwicklungen in den Vordergrund stellen
	Hinweise geben, woran die Schülerin/der Schüler als nächstes arbeiten muss/soll	Hinweise geben, woran die Schülerin/der Schüler als nächstes arbeiten muss/soll
Es ist ein gutes Zeugnis, wenn die Aussagen zu den überfachlichen Kompetenzen:		
	den Stand der überfachlichen Kompetenzen benennen	den Stand der überfachlichen Kompetenzen benennen
	grundsätzlich wertschätzend und nie herabsetzend sind	grundsätzlich wertschätzend und nie herabsetzend sind
	die Aussagen über die Selbstkompetenzen, sozialen Kompetenzen und lernmethodischen Kompetenzen der Schülerin/des Schülers hinreichend differenziert sind	die Aussagen über die Selbstkompetenzen, soziale Kompetenzen und lernmethodischen Kompetenzen der Schülerin/des Schülers hinreichend differenziert sind und
sich auf die im Bildungsplan aufgeführten Einzelkompetenzen beziehen	orientieren sich altersadäquat an den im Bildungsplan beschriebenen überfachlichen Kompetenzen	orientieren sich altersadäquat an den im Bildungsplan beschriebenen überfachlichen Kompetenzen, ggf. ergänzend oder alternativ an den im individuellen sonderpädagogischen Förderplan niedergelegten überfachlichen Kompetenzen
	die vorhandenen überfachlichen Kompetenzen in den Vordergrund stellen	die vorhandenen überfachlichen Kompetenzen in den Vordergrund stellen

	Hinweise geben, welche überfachlichen Kompetenzen die Schülerin/der Schüler als nächstes schwerpunktmäßig weiterentwickeln soll	Hinweise geben, welche überfachlichen Kompetenzen die Schülerin/der Schüler als nächstes schwerpunktmäßig weiterentwickeln soll
in Form des in den amtlichen Formularmustern vorgegebene Rasters erfolgen, das vollständig ausgefüllt ist		
Es ist ein gutes Zeugnis, wenn im Vorfeld der Zeugniserteilung und im Anschluss an sie:		
sich die Leistungsbeurteilung auf regelmäßige Lernbeobachtung stützt		
die schriftlichen, mündlichen, praktischen und sonstigen Leistungen der Schülerinnen und Schüler, die diese im Rahmen des Schulverhältnisses erbracht haben, Grundlage der Bewertung sind, und zwar unter Berücksichtigung ihrer Anteile an der Gesamtleistung	die schriftlichen, mündlichen, praktischen und sonstigen Leistungen der Schülerinnen und Schüler, die diese im Rahmen des Schulverhältnisses erbracht haben, Grundlage der Bewertung sind	die schriftlichen, mündlichen, praktischen und sonstigen Leistungen der Schülerinnen und Schüler, die diese im Rahmen des Schulverhältnisses erbracht haben, Grundlage der Bewertung sind
	der Schülerin/dem Schüler und ihren/seinen Eltern bekannt ist bzw. dokumentiert ist und auf Nachfrage dargelegt werden kann, auf welchen schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen die Aussagen zum Lernstand beruhen	der Schülerin/dem Schüler und ihren/seinen Eltern bekannt ist bzw. dokumentiert ist und auf Nachfrage dargelegt werden kann, auf welchen schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen die Aussagen zum Lernstand beruhen
	in die Aussagen zu den überfachlichen Kompetenzen die Einschätzungen mehrerer Lehrkräfte einfließen, die die Schülerin/den Schüler unterrichten, und der Schülerin/dem Schüler Gelegenheit zur Selbsteinschätzung gegeben wurde	in die Aussagen zu den überfachlichen Kompetenzen die Einschätzungen mehrerer Lehrkräfte einfließen, die die Schülerin/den Schüler unterrichten, und der Schülerin/dem Schüler Gelegenheit zur Selbsteinschätzung gegeben wurde
sämtliche Verfahrensregelungen zur Beratung und Beschlussfassung über Zeugnisse erfüllt sind	sämtliche Verfahrensregelungen zur Beratung und Beschlussfassung über Zeugnisse erfüllt sind	sämtliche Verfahrensregelungen zur Beratung und Beschlussfassung über Zeugnisse erfüllt sind

	das Zeugnis mit der Schülerin/dem Schüler besprochen wird	das Zeugnis mit der Schülerin/dem Schüler besprochen wird
Es ist ein gutes Zeugnis, wenn es außerdem:		
		ein einheitliches Format für alle Schülerinnen und Schüler einer Lerngruppe aufweist, unabhängig davon, ob sie zielforientiert unterrichtet werden oder nicht
	keine Aussagen enthält, die sich gegenseitig ausschließen	keine Aussagen enthält, die sich gegenseitig ausschließen
	nicht zu detailliert und zu umfangreich ist	nicht zu detailliert und zu umfangreich ist
	sorgfältig layoutet ist	sorgfältig layoutet ist
	die Schülerin/den Schüler direkt anspricht	die Schülerin/den Schüler direkt anspricht
	für die Schülerin/den Schüler und für Eltern verständlich ist	für die Schülerin/den Schüler und für Eltern verständlich ist
das für die Jgs. vorgeschriebene Zeugnisformat (Lernentwicklungsbericht bzw. Notenzeugnis) aufweist		
den vorgeschriebenen Beurteilungszeitraum umfasst	den vorgeschriebenen Beurteilungszeitraum umfasst	den vorgeschriebenen Beurteilungszeitraum umfasst